

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	2 (1895)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Perfectionnement à la mécanique Verdol = Vorrichtung zur Schonung der Karten an der Verdol-Maschine
<b>Autor:</b>	E.O.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-628226">https://doi.org/10.5169/seals-628226</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jacquardgewichte von faconiiretem Draht zur Verhütung des Drehens der Carnischschnüre.

D. P. Cl. 86. № 30965 von C. Th. Wagner in Chemnitz.

Sie jetzt mindesten die Gewichte von mindesten oder zusammenhangsfig-  
ten Goldkettenknäufen festgestellt, welche aber den Hahelstand zu lassen,  
daß sich die an Gewichten individuell verschiedene Gewichtspunkte bewegen.  
Sie bei Umgangswinkel derselben können. Wenn also seitig an jedem  
Hahelstand mindestens gefunden, so bei Windfangen das Arbeit, falls  
auf einem Stellstand, die Kettenenden sich mit gebräuch haben und ein  
perfektes Weitwankeln unmöglich machen, auf daß die Ketten auseinan-  
dern, überzeugt man nicht auf daß sie gar nicht umzulenken läßt. Gewichte  
von Facandkraft kann man in einer Führung laufen lassen, wodurch das  
Krafen um sich selbst vollständig aufgeschlossen ist.

C.T.J. E.O.

## Perfectionnement à la mécanique Verdol.

(B. d. S. & d. S., C. Dangon)

## Vorrichtung zur Schonung der Karten an der Verdol-Maschine.

Die Verdol-Maschine bietet bekanntlich den Nachteil eines Fingerschiffes in Bezug auf die Karten-Dessins. Letztere mögen aus Papier als aus Karten bestehen, werden leicht zerkrümmt.

Mons. Flechet, chef d'atelier rue Tzigodot 5, Lyon, hat diesen Nachstand mittelst eines an den aufrechten Platten des Kartenlagers angebrachten Fingerschiffes abgeschafft. Dieses Fingerschiff wird durch eine über dem Rollen geführte Kette durch den Massenkasten aufrechts gehalten und durch eine Feder absinken lassen. Bei der Aufwärtsbewegung des Massenkastens bewegt sich die Feder die Rauhigkeit des Fingerschiffes, indem dann die Fähigkeit des selben unmöglich ist. Wenn die Rauhigkeit des Massenkastens steigt dagegen

der Seidenfabrik und unterstützt das Lyon-Dessin, welches sich über den letzten Jahrzehnt, wie auch das Frankreich verändert sind.

E.O.

## Die Seidenindustrie in Frankreich.

Aus dem Bulletin des Soies et Soieries; übersetzt von F.B.

### V. Der Seidenhandel in Lyon (Fortsetzung).

Als der Handel, welcher vielleicht wichtig war als man mit dessen Wirkungseintritt rechnen mußte, am ehesten die große Entwicklung des Kommandos, welche dann auf verschiedene Hilfsinstitute in Lyon einwirkt z. B. die Pariserseifferei, Bankasseife, Bildungsvereine usw. etc. etc. so wird kein wöchentliches Preis zu pagieren, daß es einzig die faire Ein- und Ausfuhr des Raids war, welche eine solche Entwicklung des Handels ermöglichte und dem Lyoner-Markt seine Bedeutung verschaffte. Gestaffelt war man sich das Aufgabe bewußt und längst daran's verbannt.

### VI. Der Seidenbau.

Die beschäftigten sind fast nur mit dem französischen Seidenbau. Die Industrie bildet eigentlich einen Teil des Alpenbaues in den Pyrenäen, ob die Arbeit die für erforderlich, eine Rasse von mindestens 40 Jahren hat und sie als Material in ersten Linie Maulbeerblättern erfasst.

Wenn man die Pflanze des Maulbeerbauers und das Pflanzen im Stilus von den übrigen Arbeitern kommt, so bleibt davon noch zwei, nämlich die Qualität des Cocons und die Qualität des Raids, bei der Beobachtung des Maulbeerblattes von großer Wichtigkeit ist.

Zwischen 1889 bis 1892 betrug die durchschnittliche Zahl der Produktionen 141 000, welche aus 242 000 Pfund Raids 7,443,000 Hc. Cocon umsetzen. Das Resultat von 1893 ist ein ganz anderes: 149,000 Produktionen.